



Islamisierung Europas durch Flüchtlingsströme?

Der neue Vortrag von Daniel Zingg, Aseba, geht einerseits auf Fragen ein wie: Wird Europa durch die Flüchtlingsströme islamisiert? Zwei Drittel aller Migranten sind Muslime. Täglich wächst Europas Bevölkerung um 10'000 Muslime. Stehen gar nicht wirtschaftliche oder humanitäre Ursachen am Anfang der Flüchtlingswelle, sondern religionsstrategische Absichten? Andererseits: Wie sieht effektive Hilfe für Flüchtlinge aus? Wie kann Asylmissbrauch verhindert werden?

Daniel Zingg ist überzeugt: Weder die Festlegung von Obergrenzen noch das Abschieben in Herkunftsländer wird das Flüchtlingsproblem in Europa lösen. Der Referent belegt in seinem Vortrag diese Überzeugung. Darüber hinaus beantwortet er folgende damit zusammenhängende Fragen: Wie sollen Christen auf das Flüchtlingsproblem reagieren? Ist die Angst vor einer rasanten Islamisierung Europas berechtigt? Wie hoch ist der Asylmissbrauch? Und welche Position soll die Gemeinde einnehmen? Wie sollen wir mit den Berichten von Selbstjustiz und Hass in Asylzentren, von Hass gegen Christen in islamischen Ländern und in Flüchtlingsheimen umgehen?

Zingg weiss aus Erfahrung: Blendet man die Tatsache der kulturellen Verschiedenheit aus, enden Hilfsaktionen in der Sackgasse. Sich alleine vom Helfersyndrom statt von Fakten leiten zu lassen, führt früher oder später in die Katastrophe. Wer effektiv helfen will, muss Hintergründe kennen und – leider – mit bösen Absichten rechnen.

Seit 10 Jahren arbeitet Daniel Zingg mit Flüchtlingen. Er konnte durch beharrliches Intervenieren bei den Behörden einige Flüchtlinge vor der bereits beschlossenen Rückschaffung und somit vor dem sicheren Tod bewahren. Durch seine Arbeit gewann er aber auch Einblick ins Netzwerk dubioser Asylanten und deren dunkle Machenschaften. Informativ und spannend zeigt Daniel Zingg im Vortrag Funktion und Beziehungsnetz dieser Clans. Er zeigt, wie sich angeblich zum Christentum konvertierte Flüchtlinge in evangelischen Gemeinden einnisten. Er sagt: „Mitleid alleine genügt nicht. Nachhaltige Hilfe muss überlegt und pragmatisch angegangen werden.“



Daniel Zingg, Publizist und Leiter der evangelischen Medienstelle Aseba, verrät, dass eine differenzierte Sichtweise auf die Flüchtlingsproblematik möglich ist. Er erklärt, wie konkrete Hilfe funktioniert und wie man sich vor Missbrauch schützen kann. Zingg lebt in der Schweiz und in Schweden und hat sich in der Vergangenheit in verschiedenen TV-Debatten zu Wort gemeldet, unter anderem in der Polit-Sendung „Arena“ und im „Club“ auf SRF1. Daniel Zingg gehört zum Vorstand des Nationalen Egerkinger-Komitees.

Vortrag

Geeignet für Hauskreis | Jugendgruppe | Gemeinde | Kirche
| Politische-Veranstaltungen oder Seminare

Infos und Reservation: aseba-zingg@bluewin.ch / +41 62 961 05 90